

Nach 78 Jahren hat sich der Lebenskreis des Kegelsportlers Kurt Schwalbe von einem Tag auf den nächsten plötzlich und unerwartet geschlossen. Seine Familie und alle Angehörigen, aber auch die Gemeinschaft der Thüringer Kegler, trauern um einen Menschen, der seit 1968 auf die Entwicklung der Sportart Kegeln nachhaltigen Einfluss nahm. Zunächst als Mitglied und ab 1978 als Vorsitzender des damaligen KFA Pöbneck, führte der Verstorbene seinen Kreisfachausschuss bis 2009 zum im Thüringer Kegler-Verband vorbildlich aufgestellten Kegelkreis Saale-Orla. Im ersten Jahrzehnt seiner kegelsportlichen Laufbahn war Kurt Schwalbe noch selbst aktiv dabei – in einer der drei Staffeln der DDR-Oberliga aus den 70er Jahren. Das damals erworbene leistungssportliche Rüstzeug floss ein in eine intensive und erfolgreiche Nachwuchsarbeit, von der seine Nachfolger wie der gesamte Kegelsport noch immer profitieren. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lag dem ehemaligen Berufsschullehrer am Herzen, ebenso die daraus resultierende Entwicklung spielfähiger Mannschaften in den Kreis- und Verbandsstrukturen. Der Tod Kurt Schwalbes hinterlässt Spuren der Anerkennung und Dankbarkeit nicht nur ob seines Wirkens als Kreisvereinsvorsitzender, auch als Club-Vorsitzender des TSV 1858 Pöbneck. Dessen Frauenmannschaft gewann einmal den Titel Landesmannschaftsmeister (2002) und war einmal Vizemeister (1999) – Erfolge, die auf dem ehrenamtlichen Engagement des Toten beruhen. Der Verstorbene war jenseits des Saale-Orla-Kreises ein Mann des Ausgleichs: In wechselnden Funktionen in den TKV-Organen »Verbandsschiedsgericht« und »Verbandsrechtsausschuss« über drei Jahrzehnte im Einsatz, oblag Kurt Schwalbe die Aufgabe zwischen den streitenden Gemütern zu vermitteln, Kompromisse zu schließen und faire Urteile zu fällen. Insbesondere diese beiden Ehrenämter entsprachen dem Wesen des Verstorbenen, dem aber seine allerletzte Verhandlung misslang. Der Tod, eine Lungenembolie, war nicht kompromissbereit. Im Kegelkreis Saale-Orla und im gesamten Thüringer Kegler-Verband müssen alle Mitglieder fortan auf Kurt Schwalbe und dessen fachlich fundiertes Wirken verzichten. Wir Kegler trauern mit der Familie und allen Angehörigen, und wir werden das Vermächtnis des Verstorbenen auf unseren Kegelbahnen und Zusammenkünften in ehrenvoller Erinnerung bewahren.

Thüringer Kegler trauern um Kurt Schwalbe



23.11.1946

Im Einsatz für die Belange des Thüringer Kegelsports auf einer Tagung in Erfurt – Kurt Schwalbe im Vordergrund sitzend an der Seite von TKV-Vizepräsident Dr. Rolf Schubert, Verbandspräsident Ralf Westhaus, Landeslehrwart Jürgen Seeland und dem Jugendfachwart Classic Herbert Pauli

25.11.2024